

Gartengasse 9

Parz.-Nr. A 595 (1872–1883; Parz.-Nr. 171; 1869–1872; Parz.-Nr. A 40ac)
(1872–1900: Haus- und Brandlager-Nr. 105)



46. Bauernhof Gartengasse 9 mit Wohnhaus und Scheune vor 1930.



47. Mehrfamilienhaus Gartengasse 9, Aufnahme 2000.

Geschichte

Auf dem Areal der heutigen Liegenschaft Gartengasse 9 gediehen ursprünglich Obstbäume, die den Eigentümern des Bauernhofes Baselstrasse 74 gehörten. Durch Erbteilung kam dieser Obstgarten Ende des 17. Jahrhunderts an die Besitzer von Baselstrasse 76, die auf dem Gelände ein Ökonomiegebäude mit Scheune, Stall und Schopf erbauten (siehe Baselstrasse 76).

Mitte des 19. Jahrhunderts besass Simon Meyer-Frick dieses Grundstück. Am 24. Oktober 1867 verkaufte er den halben Anteil am Ökonomiegebäude und die Hälfte des Gartens an seinen Bruder Heinrich Meyer-Hartmann. Dieser erstellte noch im gleichen Jahr hinter der Scheune ein neues Wohnhaus und gründete damit den neuen Bauernhof Gartengasse 9. Scheune und Stall benutzten die Brüder vorerst gemeinsam. Im Jahre 1883 erwarb Heinrich auch die andere Hälfte der Liegenschaft und vervollständigte so seinen Besitz.

Mit dem Tode Heinrich Meyers endete auch der Bauernbetrieb. Die Erben teilten das Grundstück auf und veräusserten es. Auf das Areal des Gartens kamen die neu gebildeten Liegenschaften Gartengasse 11 und 13 zu stehen (siehe Gartengasse 11/13). Die alte Scheune wurde abgebrochen und das Wohnhaus Rössligasse 9 ausgebaut. Dieses verkleinerte und veränderte Anwesen kaufte der Küfermeister und Weinhändler Louis Löliger-Plattner, dessen Erben es noch heute besitzen. 1961 fiel auch das Wohnhaus der Spitzhacke zum Opfer. An seiner Stelle entstand das heutige Mehrfamilienhaus.

Beschreibung

Die ehemalige Scheune stand giebelseitig zur Gartengasse, war aus Riegelwerk erbaut und mit einem hohen steilen Giebeldach bedeckt.

Das 1867 an die Scheune angebaute Wohnhaus war bedeutend kleiner. Es umfasste einen Keller und ein Wohngeschoss. Um 1915 wurde im östlichen Hausteil ein Obergeschoss eingebaut und 1934 im Schopf eine Waschküche eingerichtet.

Das heutige Mehrfamilienhaus steht traufständig zur Strasse, enthält drei Geschosse und ist mit einem Giebeldach bedeckt. Später wurde das Dachgeschoss ebenfalls ausgebaut. Der Eingang befindet sich an der Nordfassade. Die Strassenfassade bietet in der Mitte zwei Fensterreihen, beiderseits davon befinden sich Balkone.

Eigentümer und Bewohner

1867 – 1905	Heinrich Meyer-Hartmann-Krebs (1826–1908), Landwirt
1905 – 1915	Gustav Abt-Kunz-Schäublin (1860–1915), von Basel; danach die Erben
1920 – 1920	Karl Henke-Schultheiss (1876–1937), Coiffeur und Liegenschaftsmakler; 1/2 Anteil
1920 – 1920	Johann Jakob Gysin-Sütterlin (1868–1940), Landwirt und Wirt; 1/2 Anteil
1920 – 1929	Ludwig Löliger-Plattner (1868–1951), Küfer, Weinhändler
1929 – 1952	Wilhelm Löliger-Stücklin (1882–1951), Konsumangestellter, Bruder des Ludwig Löliger
1952 – 1959	Sophie Löliger-Stücklin (1888–1961), Witwe des Wilhelm Löliger
Ab 1959	Domenico Bruno Giuseppe Cantoni-Löliger